

Vom Spiritual bis zur afrikanischen Musik

Zufikon Der Jugendchor und dessen Leiterin Renate Schüepp begehen gemeinsam das halbe Jahrhundert

Seit 50 Jahren existiert der Jugendchor Zufikon. Seit 50 Jahren – davon 33 als Chorleiterin – ist Renate Schüepp dabei. Was für ein Jubiläum.

Der Zufiker Jugendchor kann das 50-jährige Bestehen feiern. Seine Entwicklung stark mitgeprägt hat dessen heutige Chorleiterin Renate Schüepp.

Pfarrer Juchli legte den Grundstein

Den Stein ins Rollen brachte der aus Bern nach Zufikon gekommene Pfarrer Juchli. Er gründete 1951 zuerst einen Chor nur mit Knaben, dieser trat als solcher aber nie auf. Wenig später wurden dann auch Mädchen aufgenommen. 11-jährig trat Renate Schüepp dem Chor bei. Früher, erzählt sie, sei sie total unmusikalisch gewesen, der Chor entwickelte sich aber zu einer Faszination. Er wurde zu ihrem einzigen Hobby; sie war mit grossem Enthusiasmus dabei und ist es auch heute noch.

Renate Schüepps Interesse für den Chor blieb auch Pfarrer Juchli nicht verborgen. Er förderte sie gezielt. Im Lauf der Jahre vertrat sie ihn an den Proben, an denen er abwesend war. 1965 beendete Pfarrer Juchli seine Tätigkeit. In diesem Jahr verliess Renate Schüepp die Schweiz für drei Jahre und arbeitete in einer Missionsschule auf Madagaskar. Den Chor leitete in dieser Zeit ein Lehrer. Als die Lehrerin 1968 vom Ausland zurückkehrte, übernahm sie erneut die Chorleitung.

Ausdauer ist gefragt

Seit 33 Jahren ist Renate Schüepp nun als Chorleiterin tätig. Auf die Frage, ob die Arbeit nach so langer Zeit nicht an die Substanz gehe, antwortet sie mit Ja. «Bei dieser Arbeit braucht man Ausdauer und man muss Kinder

mögen.» Beides trifft auf die alleinstehende Frau zu. Die Freude bei der Tätigkeit mit Kindern und an der Musik hört man unschwer aus ihren Schilderungen heraus.

Der Chor hat sich entwickelt

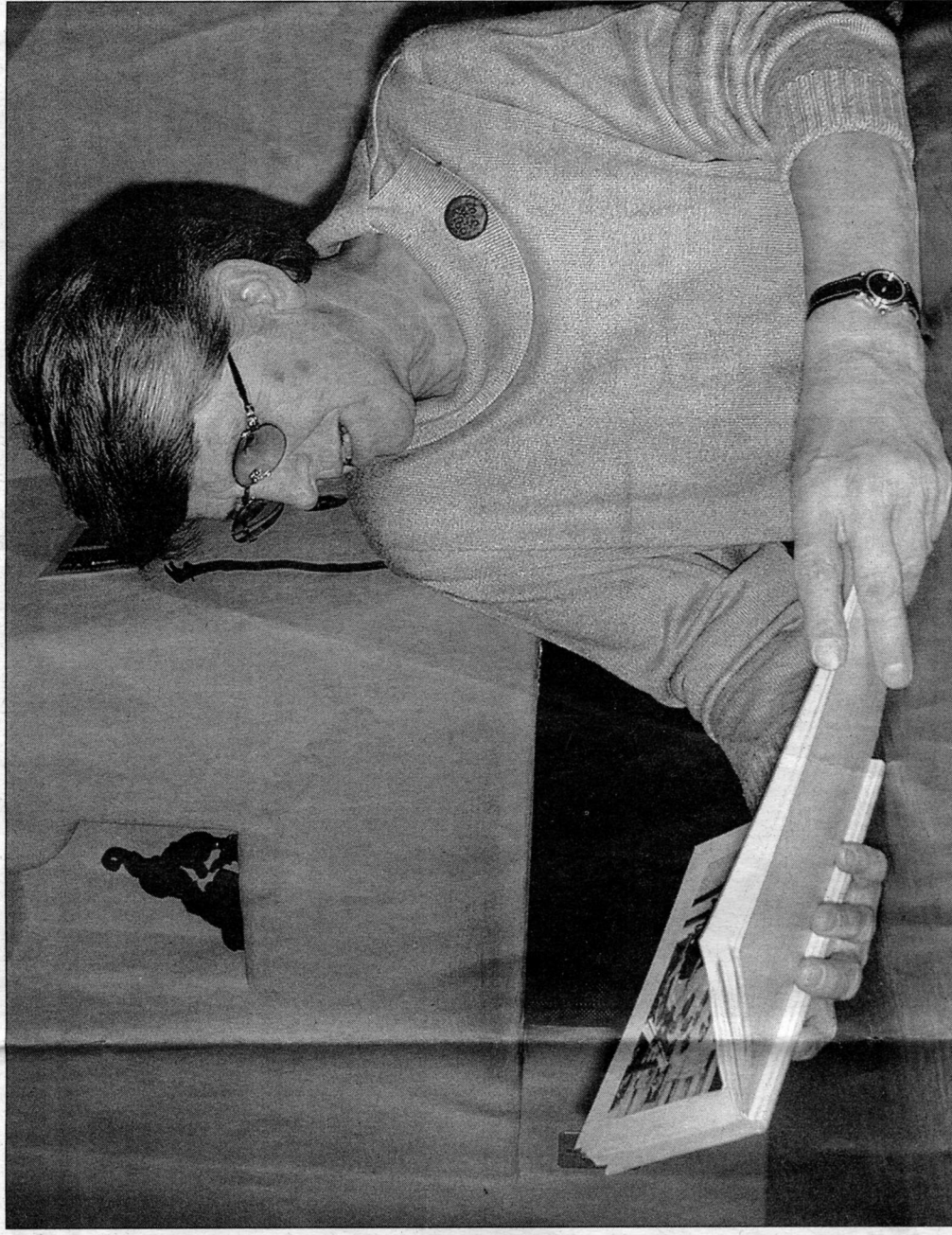
Bis 1965 sang der Chor in den Gottesdiensten gregorianischen Choral. An Weihnachten waren stets deutsche Lieder zu hören, welche auch im Pflegeheim Gnadenthal sowie im Altersheim und Spital Muri vorgetragen wurden.

Dies hat sich geändert. Gospel, Spiritual, afrikanische Musik, deutsche Volkslieder und anderes bilden heute ein vielfältiges Repertoire. Die Musik sei rhythmisch anspruchsvoller, äussert sich Renate Schüepp. Von den früheren Weihnachtsauftritten gehört das Gastspiel im heutigen Reusspark immer noch zum fixen Programm, während anstelle des Spitals und Altersheims Muri jetzt das Altersheim Bremgarten besucht wird. Da der Jugendchor finanziell von der Kirchgemeinde getragen ist, besteht seine Hauptaufgabe in der Mitgestaltung von rund 15 Gottesdiensten in der Pfarrkirche. Daneben tritt der Jugendchor am Muttertag zusammen mit der Blasmusik auf und hält das Eröffnungs-Konzert in der «Märthile» am «Christchindli-Märt» in Bremgarten.

Verschiedene einmalige Auftritte ergänzen dieses feste Programm. Einmal wöchentlich üben die 16 Mitglieder des Jugendchors. Ein Singlager, das dieses Jahr zum zweiten Mal durchgeführt wurde, ermöglicht zudem ein intensives Gesangstraining. Renate Schüepp erwartet von ihren Schützlingen deshalb grossen Einsatz.

Einmal reiste man nach Triest

Wehmütig erzählt die Vollblut-Chorleiterin, dass sie immer wieder von vorne beginnen müsse: «Die meisten Kinder



Renate Schüepp Die Arbeit mit dem Jugendchor erhält sie jung, sie gibt den Jugendlichen aber auch vieles.

FOTO: BENZ

der verlassen halt den Chor, wenn sie in der Oberstufe kommen, so leid mir das tut.» Grosse Chöre haben mehr Zulauf. Ein Grund dafür: Die «Grossen» können Auslandsreisen durchführen, der Jugendchor Zufikon hat diese Möglichkeit nicht. Auf der ersten und bisher einzigen Auslandsreise war der Chor anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums aber immerhin in Triest.

In Zufikon hat sie einiges bewegt

Die in Zufikon mit vier Brüdern und einer Schwester aufgewachsene Renate Schüepp hat in Zufikon einiges bewegt. Von 1969 bis im vergangenen Jahr war sie Sekundarlehrerin, seit 1971 leitet sie neben dem Jugendchor auch den Kirchenchor und zu Beginn der Siebzigerjahre gründete sie im Dorf den Volleyballclub und die «Meitlirtege».

Bevor Renate Schüepp als Lehrerin nach Zufikon kam, unterrichtete sie erst an der Unterstufe in Gimpf-Oberfrick und später in Untersiggenthal. Dass die Rentnerin seit ihrer Pensionierung mehr Zeit für den Chor und andere Hobbys hat, geniesst sie in vollen Zügen. Mit ihr darf man sich auf einige weitere gute Auftritte und Aktionen des Jugendchors freuen. (bz)